

„Good News“ – der Name ist Programm

Gospel-Konzert in der Lutherkirche

Der Gospelchor „Good News“ unter der Leitung von Kantor Stefan Bruhn hat auch in diesem Jahr wieder ein stimmungsvolles Gospel-Konzert präsentiert. Das Konzert des Chores war wie immer gut besucht, als Bruhn das neue Programm

mit alt bewehrten und neuen Liedern vorstellte. Bei dieser Gelegenheit wies er darauf hin, dass der Chor im nächsten Jahr sein 25-jähriges Bestehen mit einem besonderen Jubiläums-Konzert feiern wird. Mit dem afrikanischen Lied



Der Gospelchor „Good News“ und der Leitung von Stefan Bruhn präsentierte in der Lutherkirche sein neues Programm.

„Ipharadisi“ und dem Gospel „Freedom is coming“ zog der Chor mit afrikanischen Klängen in die Kirche ein, gekonnt rhythmisch begleitet von Willi Dowidat auf seiner Djembe, einer afrikanischen Trommel. Damit sorgten die Sängerinnen und Sänger von Anfang an für eine großartige Stimmung, von der sich das Publikum sofort anstecken lies. Danach forderte Bruhn die Zuhörer mit dem Lied „Now let us sing“ auf, in den Chorgesang einzustimmen. Es folgte „Lift up your voice“ mit Renate Spricker, die sich mit ihrem Solo stimmlich auf hohem Niveau sicher in den Chorgesang integrierte. Ihr Zusammenspiel mit dem Chor war sehr gut von Bruhn arrangiert. Nach „You are my all in all“ ruhig und getragen intoniert, folgte ein Höhepunkt des Konzertes. Der Chor zelebrierte das stimmungsvolle „Hallelujah“ von Leonhard Cohen nach einem Arrangement von Jens Johansen mit seinen äußerst hohen gesanglichen Anforderungen mit Bravour, ohne instrumentale Begleitung, vom Chor hochkonzentriert gesungen und meisterhaft von Bruhn dirigiert. Ein Lied, dem die Besucher des Konzertes andächtig zuhörten und vielen von ihnen unter die Haut zu gehen schien. Mit „Good News“ folgte ein Gospel, den der Chor, obwohl der Titel sein Namensgeber war, zum ersten Mal in sein Programm aufgenommen hat. Anschließend wurden die Zuhörer mit auf die Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt. Vielleicht etwas früh, wie Bruhn bemerkte, aber in den Geschäften könne man ja schließlich auch schon Weihnachtssachen kaufen. Hierzu zählten „Joy of the World“ und das bekannte „Go tell it on the mountain“, dass in einer besonders arrangierten abwechslungsreichen Weise vom Chor interpretiert wurde. In dem getragenen „This child“ konnte Ulli Pommer sein

hervorragendes stimmliches Vermögen unter Beweis stellen. In „Carol of Bells“ gelang es dem Chor gesanglich, in der Lutherkirche ein Glockenspiel erklingen zu lassen, dass von mächtigen Glockenklängen der Bässe bis zu feinem Glockenspiel der Sopranstimmen reichte. Mit „Down to Bethlehem“ endete der vorweihnachtliche Teil des Programms.

Zum Ende des Konzertes ertönte „Viva la Vida“, ein bekannter Song der Band „Coldplay“, gefolgt von „Soon ah will be done“. Mit dem schwungvollen „This little light of mine“ stieg die Stimmung in der Lutherkirche noch einmal deutlich, denn die Sängerinnen und Sänger brachten vielstimmig ihre ganze Freude an der Gospelmusik zum Ausdruck, unterstützt durch das begeisterte begleitende Klatschen der Zuhörer. Danach folgte das besinnliche Lied „Von allen Seiten umgibst du mich“ von Joh. S. Bach. Bei dem Gospel „Blessing. Go with Peace“ waren noch einmal die Zuhörer aufgerufen, mitzusingen. Mit „Akeko Ofana No Jesu“, verabschiedeten sich die Sängerinnen und Sänger und ihr Chorleiter mit einer zum Rhythmus des Gesangs passenden Tanzeinlage vom begeistertsten Publikum. Ein Lied, das der Chor seit vielen Jahren singt und fast als seine Erkennungsmelodie bezeichnet werden könnte. Das Konzert bewies einmal mehr die große Begeisterung der Sängerinnen und Sänger, ihr stimmliches Vermögen und ihre Lockerheit, die sie selbst in schwierigsten Gesangspassagen nicht verlieren. Möglich wird dies durch die hervorragende musikalische Leitung durch Chorleiter Bruhn. Nach mehreren Zugaben bedankten sich die Zuhörer mit langanhaltendem Applaus für ein großartiges und gelungenes Konzert in der wunderbaren Atmosphäre der Lutherkirche und ihrer hervorragenden Akustik. GRM